

LR-1 Daniel Köbler

Antragsteller*in: Daniel Köbler (KV Mainz)

Tagesordnungspunkt: 6.1. Delegierte Länderrat

Delegierter Länderrat

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Hartz IV ist Geschichte, die deutschen Klimaziele sind wieder erreichbar und Cannabis ist endlich legal. So könnte man die GRÜNE Bilanz in der Bundesregierung auch beschreiben. Aber leider ist, aufgrund von Krisen, erstarktem Populismus, Dauerstreit in der Bundes-Ampel und eigenen Fehlern in der Kommunikation, vielerorts die Wahrnehmung eine andere. Es sind gerade keine einfachen Zeiten für uns GRÜNE. Die vielen Krisen und gesellschaftlichen Veränderungen verunsichern und die Menschen wünschen sich Sicherheit.

Wir müssen lernen besser zu erklären und mehr zuzuhören. Als Ortsvorsteher in der Mainzer Oberstadt bekomme ich viel von den alltäglichen Problemen der Menschen mit und darf bei deren Lösung ganz konkret helfen. Dabei braucht es beides: Eine klare Haltung und ein offenes Ohr. GRÜNE Visionen und klare Ziele für die Gestaltung der Zukunft und konkrete Lösungen für die Probleme der Bürger*innen im Alltag dürfen kein Gegensatz sein. Ökologische und soziale Werte gehören dabei untrennbar zusammen. Mir ist es wichtig diese Perspektive stärker in den Bundesverband einzubringen.

Seit nunmehr 16 Jahren im Länderrat des Bundesverbandes habe ich alle Höhen und Tiefen miterlebt und kann sagen, dass wir GRÜNE Gegenwind immer als Aufwind nutzen konnten und aus Krisen gestärkt hervorgegangen sind. Dabei würde ich den Landesverband Rheinland-Pfalz gerne weiterhin im Länderrat vertreten und freue mich über Eure Unterstützung.

Euer Daniel

Kontakt

06131/208-3135

daniel.koebler@gruene.landtag.rlp.de

www.daniel-koebler.de

Politikwissenschaftler, *3. April 1981, 3 Töchter

seit 2011 Mitglied des Landtags

Stellvertretender Vorsitzender Ausschuss für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation

stv. Fraktionsvorsitzender

Sprecher für Soziales, Arbeit, Inklusion, frühkindliche Bildung, Finanzen, Sport und Innenstädte

2011-2016 Fraktionsvorsitzender



seit 2019 Ortsvorsteher Mainz-Oberstadt

seit 2004 Mitglied des Mainzer Stadtrats

seit 2008 (Ersatz-)Delegierter Länderrat
2008-2011 Landesvorstand GRÜNE RLP

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Köbler', with a long, sweeping horizontal flourish extending to the right.

LR-2 Jutta Paulus

Antragsteller*in: Jutta Paulus (KV Neustadt/Wstr.)

Tagesordnungspunkt: 6.1. Delegierte Länderrat

Delegierte

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

unsere vielfältige Partei führt lebendige Debatten, und das ist gut so! Wir tauschen uns über alle Ebenen hinweg aus, bringen die Sichtweisen aus den Kommunen, den Ländern, Bundestag und Bundesregierung und auch aus Europa ein und ringen um die besten Lösungen.

Und es braucht Lösungen, angesichts der Tripelkrise aus Klimawandel, Artensterben und Umweltverschmutzung, der Bedrohung durch antidemokratische Kräfte, der geopolitischen Herausforderungen und der steigenden sozialen Spannungen.

Gerade in Zeiten grüner Regierungsbeteiligung in Berlin und in vielen Bundesländern ist es wichtig, auch zwischen den jährlichen Bundesdelegiertenkonferenzen Entscheidungen treffen zu können. Dafür hat die Partei den Länderrat als „kleinen Parteitag“ eingeführt.

Ich möchte meine rheinland-pfälzische und auch meine europäische Sicht in den Länderrat einbringen und dazu beitragen, dass wir kluge und abgewogene Entscheidungen treffen.

Seit 2013 vertrete ich unser schönes Rheinland-Pfalz in verschiedenen grünen Gremien auf der Bundesebene. Ich habe als Delegierte in den BAGen Energie und Ökologie mitgearbeitet, als Eure Landesvorsitzende im Bund-Länder-Treffen mitgewirkt, und auch im Parteirat war ich für zwei Jahre aktiv. Seit 2019 vertrete ich Euch im Europäischen Parlament und kämpfe dort für Klima-, Arten- und Umweltschutz. Damit unser wunderschöner Planet eine Heimat für uns Menschen bleiben kann. Auch im neuen Parlament werde ich aller Voraussicht nach vertreten sein und möchte an dieser Stelle noch einmal Danke für Eure Unterstützung sagen!

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mich als Delegierte für den Länderrat wählt.

Eure Jutta

Geboren 1967 in Gießen (Hessen), Studium in Marburg 1986 – 1990, seit 1990 wohnhaft in Rheinland-Pfalz. Von Beruf bin ich Pharmazeutin (approbierte Apothekerin) und war 1999 - 2017 im Qualitätsmanagement (Labor, Forschungsinstitut, Krankenhaus) tätig; teils selbstständig, teils als Angestellte. Zwei erwachsene Kinder (32 und 29 Jahre alt), ein Enkelkind (2 Jahre alt)

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen 1987 – 2001 und seit 2009

Abgeordnete im Marburger Stadtparlament 1988 – 1990

Mitglied Landesarbeitsgemeinschaft Ökologie, Energie und Abfallwirtschaft seit 2011

Mitglied Bundesarbeitsgemeinschaft Energie seit 2011, Sprecherin 2014 - 2018

Stv. Delegierte zum Länderrat 2014 - 2016

Mitglied der Koalitionsverhandlungsgruppe in RLP 2016



Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz 2017 - 2019

Mitglied im Bundesparteirat 2018 – 2020

Europaabgeordnete seit 07/2019

Mitglied der Koalitionsverhandlungsgruppe im Bund 2021

LR-3 Misbah Khan

Antragsteller*in: Misbah Khan (KV Bad Dürkheim)

Tagesordnungspunkt: 6.1. Delegierte Länderrat

Ersatzdelegierte Länderrat

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

als Vertreterin unseres rheinland-pfälzischen Landesverbands möchte ich eine der Stimmen sein, die unsere Perspektive als kleiner, ländlicher Landesverband in die parteiinterne Vernetzungsebene zwischen Bundespartei, Fraktionen und anderen Landesverbänden einbringt. Trotz unserer Größe und unserer ländlichen Struktur beweisen wir immer wieder, dass wir erfolgreich regieren können und innovative Lösungen für lokale Herausforderungen finden.



Die letzten Jahre waren geprägt von vielen Krisen und Umbrüchen. Der fortschreitende Klimawandel und die dadurch notwendige Transformation, die Zunahme gewalttätiger Konflikte und Kriege in Europa und der Welt, die Bedrohung unserer Demokratien durch den Anstieg an rechtsextremistischen Einstellungen und Desinformation – und damit verbunden, die Angriffe auf unsere liberaldemokratischen Werte stellen uns vor enorme Herausforderungen. Unser Anspruch ist es, vorausschauende Politik als zu machen. Eine Politik der langfristigen Lösungen, nicht der Symptombekämpfung. Ich möchte dazu beitragen, die Debatten über die notwendigen Veränderungen und Reformen im Länderrat als Ersatzdelegierte zu diskutieren und begleiten.

Hierfür bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme.

Herzlich
eure Bina

Bundestagsabgeordnete, Innenpolitikerin und Digitalpolitikerin
Mitglied seit 2008, KV Bad Dürkheim

LR-4 Dr. Lea Heidbreder

Antragsteller*in: Lea Heidbreder (KV Landau)

Tagesordnungspunkt: 6.1. Delegierte Länderrat

Stellvertretendes Mitglied

Selbstvorstellung

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“ (Ghandi)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Politik macht mir immer wieder Mut, wenn Veränderungen vor Ort sichtbar werden.

Wir wissen um die Klimakrise. Wir wissen um das Artensterben. Wir wissen um die planetaren Grenzen. Wir GRÜNE, wir sind oft hier, weil wir die Welt retten wollen. Aber dieses abstrakte Ziel wird so viel schwerer, wenn es um die konkrete Umsetzung vor Ort geht. Wenn es darum geht, Stellplätze für einen Radweg zu entfernen oder Flächenversiegelung im Außenbereich zu verhindern. Welt retten im Kleinen kann ganz schön mühsam sein.

Doch wenn wir nichts ändern, ändert sich die Welt um uns herum trotzdem. Wir brauchen Veränderungen, damit sich am Ende nichts ändert. Damit wir das erhalten können, was uns wichtig ist. Es geht darum, den Alltag der Menschen besser zu machen und gleichzeitig im Blick zu haben, dass beim Umbau einer Straße diese auch noch in zehn, zwanzig, in fünfzig Jahren in Zeiten der Klimakrise funktioniert. Dafür haben wir GRÜNE die Antworten.

Seit zwanzig Jahren bin ich GRÜN engagiert.

Von der Greenpeace Jugend und den Naturfreunden in der Schulzeit, über die GRÜNE Hochschulgruppe bis zur Kommunalpolitik in Landau setze ich mich für GRÜNE Werte und Ziele ein. Seit 2021 darf ich hauptberuflich als Landtagsabgeordnete Politik machen und konnte – dank eurer Unterstützung – mein größtes Hobby zum Beruf machen. Landes- und Kommunalpolitik sind dabei so eng miteinander verzahnt wie keine anderen Ebenen der Politik, weil vor Ort abstrakte Rahmenbedingungen konkret gestaltet werden.

Wir GRÜNE sind der Anker in der Welt, die Veränderung braucht.

Ich freue mich gemeinsam mit euch weiter GRÜNE Politik zu gestalten.

Eure Lea

Landtagsabgeordnete. Themen: Mobilität, Umwelt, Bauen, Hochschulen, Frieden. Seit 2013 Mitglied bei den GRÜNEN.



BFR-1 Carolin Cloos

Antragsteller*in: Carolin Cloos (KV Worms)
Tagesordnungspunkt: 6.2. Delegierte Bundesfrauenrat

Delegierte Bundesfrauenrat (mit Votum der LAG Frauen)

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Gleichstellung ist für mich die Essenz zum guten Leben für Alle. Wenn Frauen selbstbestimmt und wirtschaftlich unabhängig leben können profitieren wir als Gesellschaft davon. Selten war dieses Vorhaben so bedroht wie im aktuellen politischen Klima. Rechte Kräfte versuchen alte Rollenbilder wieder salonfähig zu machen und arbeiten gezielt daran Frauen zurück in die 2. Reihe zu verbannen. Das dürfen wir nicht zu lassen.

Parität ist in der Politik keine Selbstverständlichkeit. Nur wenn Frauen entsprechend in Amt und Mandat repräsentiert sind können Entscheidungen getroffen werden, die Zukunft haben.

Frei von institutioneller, sexualisierter und physischer Gewalt zu sein - das wünsche ich mir für alle Frauen und Mädchen. Dafür müssen wir festgefahrene patriarchale Strukturen hinterfragen und neu aufstellen. Wir brauchen Verbündete auf allen Ebenen um Frauen effektiv zu schützen. Wir brauchen aber auch eine auskömmliche und verlässliche Finanzierung für Anlaufstellen gegen Gewalt.

Geschlechtersensible Medizin ist ein junges Feld, das habe ich während meines Studiums unmittelbar erfahren. Glücklicherweise findet dieses vielfältige Thema immer mehr Beachtung. Bei der Erforschung von Krankheiten und Erprobung von Medikamenten muss zwingend ein Fokus auf die unterschiedlichen Ausprägung von Symptomen gelegt werden um die Gesundheit von Frauen zu fördern.

Die Zukunft der Medizin ist weiblich. Mehr als die Hälfte der Absolvent*innen sind Frauen. Darum müssen wir die Arbeitsrealität von jungen Medizinerinnen beleuchten und verbessern um eine Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Der Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen muss straffrei und ohne Stigma wohnortnah möglich sein. Paragraph 219a musste deshalb schon weichen. Die Expert*innenkommission für reproduktive Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin hat es deutlich gemacht, Paragraph 218 muss folgen.

Wir Grüne leben feministische Politik und dafür will ich mich im Bundesfrauenrat einbringen.

Zahnärztin - Flugbegleiterin - Tante - Kandidatin für den Wormser Stadtrat

Mitglied im Förderverein Frauenhaus Worms



BFR-2 Esther Frederique Lau

Antragsteller*in: Esther Frederique Lau (KV Koblenz)

Tagesordnungspunkt: 6.2. Delegierte Bundesfrauenrat

Ersatzdelegierte Bundesfrauenrat (mit Votum der LAG Frauen)

Selbstvorstellung

Verbinden und Brücken bauen, wo andere eher das Trennende sehen. Zwischen Land und Stadt, zwischen Selbstständigen und Angestellten, zwischen verschiedenen Geschlechtern, zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen oder religiösen Richtungen. Immer wieder auch etwas aus dem Blickwinkel der anderen betrachten. Neue Wege wagen und dabei doch auch die Herkunft kennen. Dabei nicht beliebig, sondern klar und bewusst. Dafür möchte ich Eure Fürsprechende im Bundesfrauenrat sein.

Geboren in Göttingen, aufgewachsen in Osterode /Harz, Tischlermeisterin und Studienrätin für berufsbildende Schulen (Studium in Halle/Saale und Hannover, Wohnhaft in Hör-Grenzhausen, verheiratet mit Steffi Lau, zwei Kinder (ein Pflegekind),



BFR-3 Carmen Bohlender

Antragsteller*in: Carmen Bohlender (KV Mayen-Koblenz)

Tagesordnungspunkt: 6.2. Delegierte Bundesfrauenrat

Delegierte Bundesfrauenrat, KV MAYEN-KOBLENZ

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

gerne würde ich heute persönlich vor Euch stehen, jedoch muss ich arbeiten und das mache ich heute sehr gerne. Ich habe das große Glück einen Chef zu haben, der mir die Möglichkeit bietet, Familie und Beruf hervorragend unter einen Hut zu bringen.

Das ist leider für viele berufstätige Frauen noch keine Selbstverständlichkeit.

Umso glücklicher bin ich, dass Tabea mich und meine Bewerbung als Delegierte für den Bundesfrauenrat vorstellt.

Liebe Tabea, dafür herzlichen Dank.

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit möchte ich mich bei Euch für den Bundesfrauenrat bewerben. Als langjähriges Mitglied, hat die Wichtigkeit dieses Gremiums auch in der Kommunalpolitik, für mich immer mehr an Bedeutung gewonnen. So ist es uns im Ortsverband Vallendar gelungen, erstmals mehr Frauen als Männer für die Stadtratsliste zu gewinnen. Dieser Erfolg ist die Symbiose aus frauenpolitischer Arbeit, auf Bundes-, Landes- und kommunalpolitischer Ebene.

Im Bundesfrauenrat koordinieren wir Grüne Frauenpolitik und beschäftigen uns mit aktuellen politischen Themen unter frauenpolitischen Gesichtspunkten.

Ein besonderes Anliegen sind mir Lohngerechtigkeit, Altersarmut bei Frauen und Frauenmedizin.

Diese Themen sind für mich deshalb so wichtig, weil hier noch ein großer Handlungsbedarf besteht.

Ich bin davon überzeugt, dass nur wir als Grüne Partei, die Anliegen der Frauen ernst nehmen und weiterhin dafür kämpfen werden.

Hierfür brauchen wir emanzipierte Männer, die uns fordern und fördern. Die uns als Bereicherung und nicht als Bedrohung für ihre Pöstchen sehen.

Aufgrund meiner langjährigen kommunalpolitischen Arbeit und meinen vielfältigen Kontakten zu Frauenverbänden und frauenpolitischen Aktivitäten in unserer Partei würde ich mich sehr freuen, die Grünen Rheinland-Pfalz in den kommenden zwei Jahren im Bundesfrauenrat vertreten zu können.

Herzliche Grüße

Carmen

BFR-4 Leni Walmroth

Antragsteller*in: Leni Walmroth (KV Koblenz)

Tagesordnungspunkt: 6.2. Delegierte Bundesfrauenrat

Delegierte Bundesfrauenrat

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Menschen der Grünen Partei,

Hiermit bewerbe ich mich bei Euch als Delegierte für den Bundesfrauenrat.

Ich bin Leni Walmroth, 17 Jahre alt und komme aus dem KV Koblenz.

Eine starke feministische Politik ist ein GRÜNES Kernthema. Aus diesem Grund habe ich mich im letzten Jahr dazu entschieden, Parteimitglied zu werden. Denn wenn mir etwas am Herzen liegt, dann sind es starke Frauen, die gehört werden.

Ich setze mich mit Leidenschaft für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit ein. Dazu gehört nicht nur eine feministische Außenpolitik, sondern eine mindestens genauso feministische Innen- und Kommunalpolitik.

Mein größtes Anliegen ist die immer noch herrschende geschlechtsspezifische Gewalt gegenüber Frauen. Jeden Tag versucht ein Partner oder Ex-Freund, eine Frau umzubringen und jeden dritten Tag gelingt dies. Der gefährlichste Ort für eine Frau ist ihr Zuhause. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Ich bin überzeugt davon, dass wir dem mit einer selbstbewussten GRÜNEN Frauenpolitik entgentreten müssen und können.

Dafür müssen sich die Bundes-, Länder- und Kommunalebene besser vernetzen, denn wir brauchen uns gegenseitig. Ein großes, funktionierendes Frauennetzwerk ist essentiell, um sich auszutauschen und Probleme gezielt angehen zu können.

Da ich noch nicht so lang Parteimitglied bin, habe ich natürlich noch nicht so viel Erfahrung und Expertise wie andere Frauen auf diesem Gebiet, doch ich habe viele Ideen. Außerdem kann und will ich viel und schnell lernen und konnte bereits in meiner kurzen Zeit in der Partei viele Kontakte zu engagierten Menschen knüpfen. Ich möchte nicht länger nur daneben sitzen und andere machen lassen, ich will mich aktiv einbringen und mitentscheiden, wenn es um Themen geht, die das Leben jeder Frau betreffen.

Aus diesen Gründen würde ich mich sehr freuen, wenn ich Rheinland-Pfalz in den nächsten zwei Jahren im Bundesfrauenrat vertreten darf.

Herzliche Grüße,

Leni

Schülerin, Pfadfinderin und Koblenzerin



BFR-5 Shiva Shafahi

Tagesordnungspunkt: 6.2. Delegierte Bundesfrauenrat

6.2. Delegierte Bundesfrauenrat- KV Mainz (Ersatzdelegierte)

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

als gebürtige Iranerin habe ich die Ungleichheiten, denen Frauen in vielen Lebensbereichen ausgesetzt sind, aus nächster Nähe miterlebt. Mein Engagement für Frauenrechte und Umweltschutz – zwei untrennbar miteinander verbundene Themen – hat mich gelehrt, dass Veränderung möglich ist, wenn wir gemeinsam handeln.

Seit 12 Jahren bin ich Teil des Frauenzentrum Mainz, und ich hatte die Ehre, 5 Jahre lang als erste Vorsitzende zu dienen. Das Frauenzentrum Mainz feierte kürzlich sein 50-jähriges Jubiläum, und es ist eine der ersten Einrichtungen in Deutschland, die sich seit einem halben Jahrhundert unermüdlich für die Rechte der Frauen einsetzt und die vollständige Umsetzung der Istanbul-Konvention.

Ab 1971 mobilisierte die Frauen der Protest gegen den §218 in der ganzen Bundesrepublik und markierte den eigentlichen Start der zweiten Welle der Frauenbewegung und dieser Kampf ist noch lange nicht vorbei.

Häusliche Gewalt ist ein Schatten, der viele Leben überschattet, und die Altersarmut von Frauen ist eine stille Krise, die unsere Aufmerksamkeit erfordert. Diese Probleme sind nicht auf Postleitzahlen oder soziale Schichten beschränkt.

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist nicht nur eine Frage der Fairness – sie ist die Grundlage für eine nachhaltige und friedliche Zukunft. Wir müssen sicherstellen, dass jede Frau und jedes Mädchen Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und gleichen Chancen in der Arbeitswelt hat.

Ich möchte Rheinland-Pfalz in den nächsten zwei Jahren im Bundesfrauenrat vertreten, um eine Brücke zwischen verschiedenen Kulturen zu bauen. Auf diesem Weg können mich 30 Jahre meines Kampfes für die Rechte von Frauen, Lesben und Transfrauen begleiten, der zur Grundlage meiner Erfahrungen und politischen Verbindungen auf internationaler und nationaler Ebene geworden ist.

Umweltmikrobiologin und Pädagogin - Dozentin für Genderkompetenz und Sozialpädagogik - verheiratet

Mitglied Flüchtlingsrat- Mainz

Kandidatin für den Mainzer Stadtrat

Ich habe zwei Heimatländer :

⋮ als Perserin sage ich: Frau – Leben – Freiheit

⋮ als Deutsche sage ich: Frau – Leben – Chancengerechtigkeit

BuFiRat-1 Petra Zachmann

Antragsteller*in: Petra Zachmann (KV Speyer)
Tagesordnungspunkt: 6.3. Delegierte Bundesfinanzrat

stv. sachkundiges Mitglied RLP Bundesfinanzrat

Selbstvorstellung

GRÜNE VITA

- Seit 2019 in den Vorstand des KVs gewählt
- 2020 Übernahme des Schatzmeisterinnenamtes
- Im Rahmen der Vorstandsarbeit habe ich mich zuerst mit den Strukturen beschäftigt, die für mich eine Grundlage bilden für die politische Arbeit im Kreis, Land und Bund bilden
- Von den aktiven Mitgliedern kamen die Ideen vermehrt auf digitalen Arbeitssystemen und Strukturformen zu setzen. Dies waren vor allem Wünsche von unseren jungen Frauen im KV.
- Es folgte die Gründung einer AG Satzung mit dem Ziel eine zeitgemäße Satzung für unseren KV zu gestalten. Die neue Satzung erfolgreich Juli 2021 verabschiedet.
- 2022 wurde ich erstmalig in den Bundesfinanzrat gewählt, als „sachkundiges stellvertretendes Mitglied im BFR für RLP“.



Hiermit stelle ich mich wieder zur Wahl.

Sehr gerne werde ich diese Arbeit und die damit verbundenen Arbeitsfelder für unseren Landesverband übernehmen und mitgestalten. Verstärkt meine gesammelten Erfahrungen und mein Wissen einzusetzen.

BuFiRat-2 Marlon Wrasse

Tagesordnungspunkt: 6.3. Delegierte Bundesfinanzrat

Sachverständiges Mitglied im Bundesfinanzrat

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich als sachverständiges Mitglied im Bundesfinanzrat für den Landesverband.

Seit 2020 durfte ich für unseren Landesverband im Bundesfinanzrat als Basismitglied aktiv mitarbeiten, die ersten Jahre davon stellvertretend. Dieses Amt habe ich mit viel Interesse wahrgenommen, möchte mich weiterhin einbringen und als sachverständiges Mitglied unsere Interessen vertreten.

Gerne würde ich meine Erfahrungen als Kreisschatzmeister, aus der damit verbundenen Tätigkeit im Landesfinanzrat sowie aus der stetig digitaleren Arbeitswelt beitragen, um unseren Landesverband auf Bundesebene zu unterstützen.

Über eure Zustimmung würde ich mich freuen.

Viele Grüße,
Marlon

Ich bin 42 Jahre alt, in Koblenz und in der Vordereifel aufgewachsen und wohne seit 2011 mit meiner Frau in Höhr-Grenzhausen im Westerwald. Wir haben zwei Töchter (10 & 8 Jahre alt).

Nach meinem Eintritt 2018 bringe ich mich seit 2019 als Schatzmeister im KV Westerwald wie im OV Höhr-Grenzhausen in die Vorstandsarbeit ein. Kommunalpolitisch bin ich als Mitglied des Verbandsgemeinderats der VG Höhr-Grenzhausen aktiv und dort u.a. im Rechnungsprüfungsausschuss tätig.

Beruflich leite ich nach einer Ausbildung zum Informatikkaufmann und mehreren Jahren im Außendienst nun eine Abteilung für IT Architektur, Innovation und Governance in der Koblenzer Industrie.

